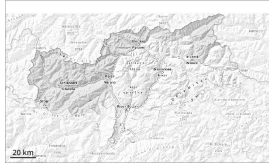


Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 29.12.2025



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Lawinen können vereinzelt im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind vor allem an steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge teils störanfällig. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Lawinen sind meist klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Schattenhänge oberhalb von rund 2600 m: Im unteren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf weichen Schichten.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt an Südhängen kaum Schnee. Es liegt in allen Höhenlagen weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 29.12.2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind entstanden in den letzten Tagen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebsschneeansammlungen. Diese können teilweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, sind aber meist klein. Vorsicht vor allem an Nordost-, Nord- und Nordwesthängen oberhalb der Waldgrenze in den Hauptniederschlagsgebieten.

Schneedecke

Die Triebsschneeansammlungen liegen an windgeschützten Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen weniger Schnee als üblich.

Tendenz

Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden.

